

Ertingen) rund, 3,1 cm, schwarzgrau, Rand teilweise abgebrochen, Spitzovalschild (Mann mit Kappe), Umschrift: S' IOHA . . . DE ERTDIN — Rückseite: «fräuel zu Vmbendorff so ainer den andern mit gewalt haimsuocht Anno 1366» (17. Jahrh.); «No I» (17. Jahrh.); «Cista 94 n. 2» (17. Jahrh.); «HN 2» (17. Jahrh.); «23. 18. 194» (Blei, 19. Jahrh.); «Nr. 1186» (blau, modern).

Vidimus im Hauptstaatsarch Stuttgart B 481 Kloster Ochsenhausen n. 1187, von Jörg Truchsess zu Waldburg vom 17. November 1473. —

Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg V, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1906 S. 77 n. 847 (nach Repertorium von Ochsenhausen im Hauptstaatsarchiv Stuttgart).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 62.

- 1 Familiennamen romanischer Lautung; Beweis für frühe Auswanderung aus Rätien, vielleicht von denen von Schellenberg gelenkt.
- 2 Ummendorf bei Biberach BW.
- 3 Heinrich III. von Schellenberg-Ummendorf, Begründer der schellenbergischen Herrschaften Hohentann und Wagegg.
- 4 Ertingen, s. von Riedlingen BW.

276.

Waldsee, 1367 Januar 29.

Ulrich der Schenk von Otterswang¹ und Katharina von Hundersingen seine eheliche Hausfrau verkaufen dem Johann Lügbach, Bürger von Waldsee² den Hof zum Ziegelhus³ zu der Aich und den Hof zu dem dürren Atzenberg,⁴ auf dem Kunz der Bruder sass, beide Lehen vom Bischof von Konstanz, von dem sie ihm diese Höfe gefertigt haben samt Zubehör und samt ihrem Anteil am Ziegelhaus, wie ihre Vorfahren die Höfe und das Ziegelhaus besessen haben, um 83 Pfund Konstanzer Pfennige. Die Inhaber obgenannter Höfe dürfen, wenn sie Holz brauchen, in allen Wäldern der Aussteller Holz hauen. Als Gewähren geben sie ihnen den festen Mann Johann Truchsess von Waldburg,⁵